

Basel, 2. April 1937

Lieber Herr Henderson!

Sie erhalten hier das gewünschte Zeugnis. Ich habe unterdessen das Buch von Hendry zu lesen begonnen und finde es recht gut. Und eine Rezension darüber von Baillie (Edinb.) im British Weekly vom 25. März zeigt in ihrer Weise sehr schön, wie es dort wirkt. So möchte ich wohl eigentlich hoffen, dass die Kandidatur von diesem Hendry Erfolg haben möchte und dass Sie noch Zeit hätten, sich umfassender auf ein solches Amt vorzubereiten und dann auch, wie wir es als "Regel" festgestellt haben, zuerst Pfarrer zu sein. - Ich freue mich darauf, Sie in absehbarer Zeit wieder hier zu sehen. In London hatte ich noch Gelegenheit, mein Bild von Great Britain ansehnlich zu erweitern. Und nun beginne ich mühsam, wieder deutsch zu lernen!

Mit freundlichem Gruss!

Ihr

Bitte bestellen Sie Ihrer Frau Mutter meine Empfehlungen!

Basel, St. Albanring 136, 2. April 1937

Herr J a n H e n d e r s o n aus Edinburgh hat im Wintersemester 1936/37 in Basel ~~studiert~~ studiert und meine Vorlesungen und Uebungen fleissig besucht. Er ist sodann als Uebersetzer meiner Gifford-Lectures für 1937 tätig gewesen und insbesondere im Lauf dieser Arbeit habe ich ihn als einen aussergewöhnlich ernstesten tüchtigen und auch gewandten Theologen kennen gelernt. Es hat sich gezeigt, dass er nach der verhältnismässig kurzen Zeit, in der er mein Zuhörer gewesen war, in erstaunlicher Weise fähig war, in den nicht leichten Stoff meiner Vorlesungen einzudringen und in seiner eigenen Sprache so davon Rechenschaft abzulegen, dass eine wirkliche Vermittlung an die nicht deutsch verstehenden Hörer zustande kam. Ich traue ihm die Fähigkeit zu, sich in die Theologie so einzuarbeiten, wie es für einen akademischen Lehrer erforderlich ist. Und ich erwarte von seinem Charakter und von seinen Gaben, dass er dann ein geeigneter Führer der theologischen Jugend werden wird.

KBA 9237.55